Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

207 (5.9.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 207. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 5. September** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 5. Sept. Morgen (Donnerstag) Abend 6 Uhr findet in der Festhalle für die Jugend die Aufführung von Pohl-Prantl's „Die Königskinder" statt, die Festvorstellung mit Festprolog am Freitag Abend 8 Uhr. Wir machen das verehrl. Publikum auch an dieser Stelle auf diese Aufführungen aufmerksam; im Uebrigen verweisen wir auf die Anzeige im Inseratentheile.

⊙ Durlach, 5. Sept. Gestern Vormittag wurde hier ein junges, lediges Frauenzimmer, das bereits Mutter eines 1½ Jahre alten Kindes ist, von der Gensdarmerie verhaftet, weil dasselbe ihr zweites, hilflos geborenes Kind, welches mit großer Mühe vergebens im Abort gesucht wurde, im Felde gegen Weingarten zu vergraben hatte. Ob ein Verbrechen vorliegt, wird die weitere Untersuchung ergeben.

* Kehl, 4. Sept. Das Pionierbataillon Nr. 14 rückt am nächsten Freitag Vormittag in's Manöverfeld im Elsaß ab. Die Abfahrt erfolgt mittelst Sonderzugs um 10½ Uhr Vormittags.

* Freiburg, 4. Sept. Das Erzbischöfl. Ordinariat gibt bekannt, daß die Wahl der weltlichen Mitglieder und Ersatzmänner der katholischen Kirchensteuervertretung auf Sonntag den 23. September d. J. und die Wahl der geistlichen Mitglieder und Ersatzmänner auf Mittwoch den 26. September d. J. festgesetzt ist.

Deutsches Reich.

* Bremerhaven, 5. Sept. Nachdem sämmtliche Truppentransporte gegen 4 Uhr gestern Nachmittag eingetroffen waren, sammelten sich die Mannschaften vor der Lloydhalle zur Paradeaufstellung. Major Lidl verlas folgendes Telegramm des Kaisers: Ich sende den Offizieren und Mannschaften, welche heute den vaterländischen Boden auf den Dampfern „Hannover" und „Arcadia" verlassen, meine wärmsten Abschiedsgrüße und bedauere aufrichtig, Euch nicht persönlich aussprechen zu können, wie meine besten Wünsche Euch begleiten. Ich weiß, Ihr werdet Alles daran setzen, Euch durch Tapferkeit, Ausdauer und Manneszucht auszuzeichnen, um dem Rufe der deutschen Armee Ehre zu machen. Gott schütze Euch. Adieu Kameraden. Wilhelm I. R. Die Antwort an den Kaiser lautet wie folgt: Geruhen Euer Majestät unsern unterthänigsten Dank entgegenzunehmen für die huldvollen Abschiedsworte. Sie erfüllen uns mit höchstem Stolze und höchster Freude nnd geben uns erhöhte Kraft, unsere Soldatenpflichten zu erfüllen überall und immerdar, unverbrüchlich und heilig. Unser Herzblut dem Kaiser. Hurrah. Im Namen der Offiziere und Mannschaften der Dampfer „Hannover" und „Arcadia". Lidl, Major. Um 6 Uhr Abends gingen beide Dampfer unter den Ovationen des Publikums in See.

Bremerhaven, 4. Sept. Unter Hurrahrufen, patriotischen Gesängen und Musik sind heute Abend 6.15 Uhr der Lloyd-Dampfer „Hannover", 6.30 Uhr der Hamburger Dampfer „Arcadia" mit 2000 Mann Truppen für China, zumeist Württembergern und Bayern, in See gegangen. Das Wetter ist kühl, die See mäßig bewegt.

* Berlin, 4. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der zur Notifizirung der Thronbesteigung des Königs Viktor Emanuel in außerordentlicher Mission nach Berlin entsandte Generalleutnant Pelloux trifft in Begleitung eines Adjutanten des Königs, des Grafen Leonardi di Casalino, am Mittwoch in Berlin ein. — Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet ferner: Die zu den deutschen Kaisermanövern abgeordnete französische Militärmission besteht aus dem General Michal, dem Oberstleutnant Silvestre und dem Major de Hazelles. Die Ankunft der Herren wird am 5. d. Mts. hier erwartet.

* Berlin, 5. Sept. Die „Germania" meldet: Die Katholikenversammlung in Bonn erhielt auf das an den Kaiser gesandte Huldigungstelegramm folgende Antwort: S. M. der Kaiser und König haben den Ausdruck treuer Ergebenheit seitens der 47. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands huldvollst entgegengenommen und lassen bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus.

* Berlin, 5. Sept. Die Morgenblätter melden, Gouverneur Lieber von Deutsch-Ostafrika ist gestern Abend hier eingetroffen.

München, 4. Sept. Durch Handschreiben vom 30. August hat der Prinzregent dem König von Italien das 19. bayerische Infanterie-Regiment (König Humbert von Italien), welches in Erlangen steht, verliehen und verfügt, daß das Regiment künftig die Benennung „König Viktor Emanuel III. von Italien" zu führen hat.

* Ludwigshafen (Pfalz), 4. Sept. Von der Gensdarmerie wurde hier der Soldat Karl Stiefel von Oggersheim, z. Zt. beim 2. Bataillon des 6. ostasiatischen Infanterie-Regiments, wegen eigenmächtiger Entfernung festgenommen.

* Straßburg, 4. Sept. Das Preisgericht für das Denkmal des jungen Goethe in Straßburg hat folgende Preise zuerkannt: 1. Preis (3000 Mk.) Ernst Wegener-Berlin, 2. Preis (2000 Mk.) Ed. Bayrer-München, 3. Preis (1000 Mk.) Ignatius Faschner-München. Außerdem wurden 4 vierte Preise vertheilt. Es waren 71 Entwürfe eingegangen.

Belgien.

Antwerpen, 4. Sept. Der Dampfer „Stuttgart" mit 120 aus China zurückkehrenden deutschen Soldaten, darunter 4 bei Taku verwundeten, ist heute früh 8½ Uhr hier eingetroffen. Die Damen der hiesigen deutschen Kolonie hatten ein Komitee gebildet, welches den Soldaten Tabak, Zigarren und Chokolade vertheilte und den Offizieren Blumensträuße anbot. Die Ankunft des Dampfers hatte eine große Menge Neugieriger nach dem Hafen gelockt.

Scandinavien.

* Stockholm, 4. Sept. Die schwedische Nordpolarexpedition des Forschungsreisenden Kolthoff ist gestern Abend in Trondhjem eingetroffen nach einer interessanten Reise durch das Polareis von Spitzbergen nach Ostgrönland. Die ornithologischen und sonstigen zoologischen Sammlungen, welche die Expedition

---

Feuilleton. 30)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Wie glücklich, wie unsagbar glücklich könnten wir jetzt sein, hätte ich damals meinem Herzen gefolgt und nicht meinem berechnenden Verstand und meinem Vater!" Und dann hub die Sirene wieder an, als Fred nicht antwortete: „Seien Sie ehrlich, Fred, auch Sie haben das Glück nicht gefunden, Flora ist keine Frau für Sie!"

„Wer findet es, das Glück auf dieser Erde," murmelte Fred, „aber wollen wir nicht an den Strand gehen?"

Die Luft in dem kleinen Garten dünkte ihm so bedrückend schwül, die Theerosen dufteten sehr betäubend und dazu die berückend schöne Frauenerscheinung! Herr Gott im Himmel, er war dann schließlich auch nur ein Mensch!

„Ich fragte doch, ob Sie an Flora's Seite das Glück gefunden hätten?" tönte es jetzt neben ihm wieder aus Carla's Munde.

„Nein und tausendmal nein!" stieß er rauh heraus, „aber gehen wir jetzt. Solche Gespräche, die da längst Begrabenes aufwühlen, taugen nicht für uns Beide und das ist gerade, als sollten wir mit offenen Augen Gift nehmen."

„O, Fred, können Sie sich denn nicht überwinden und einen andern Ton anschlagen. Warum sollen wir uns nicht freuen, daß uns das Schicksal noch einmal zusammenführte. Warum sollen wir nicht versuchen, ihm einige selige Stunden der Weltvergessenheit abzuringen."

„Carla! Welche Reden!" entgegne Fred und stieß jetzt die Gitterthür des Gartens auf.

„O, was für ein finsterer Geselle ist aus meinem schönen, fröhlichen Lohengrin geworden. Sonst griff er mit beiden Händen nach allen Freuden, die die arme Erde uns bietet, und jetzt"—

„Jetzt ist aus dem thörichten Jüngling von damals ein Mann geworden, zwar kein glücklicher Mann, aber ein Mann, der keine Thorheiten mehr begehen will."

Und was für ein Mann! sagte sich Carla, während sie dem Strande zuschritten, tausendmal interessanter als der thörichte Jüngling von damals. Und das damals sollte ganz aus seinem Dasein gestrichen sein! Nimmermehr, auch bei ihm glimmte es tiefer noch unter der Asche, und ich bin schließlich die Frau dazu, dieses Glimmen zur hellen, verzehrenden Flamme anzufachen, mag er sich noch so stolz, so unnahbar mir gegenüber aufspielen. Mit diesen Gedanken schritt Carla schweigend neben Fred.

Am Strande trafen sie Flora, Carla hatte dieser schon ihren Besuch gemacht, wo Fred aber nicht zugegen gewesen war, er sah die Beiden zum ersten Mal heute wieder neben einander. Welch ein Abstand! Hatte er in letzterer Zeit gar nicht mehr auf Flora's Aeußere geachtet, oder erschien sie nur neben Carla so unscheinbar, fast häßlich und albern in ihrem Wesen. Das graue Gewand, der große Strandhut seiner Frau, Alles dünkte ihm so unkleidsam wie nur möglich. Carla eilte jetzt auf ihren Mann zu, der in seinem Fahrstuhl sitzend von dem Diener heran gefahren wurde. Sie plauderte lebhaft auf ihn ein, er lächelte und schaute sie glückselig an.

Freds Blicke ruhten düster auf dem ungleichen Paare, an diese Ruine war sie nun gefesselt, die schöne Carla, die er einst mit der ganzen Leidenschaft eines jungen, unverdorbenen Herzens geliebt. Fast wie Mitleid wollte es in ihm aufsteigen, und dann kam es über ihn einstürmend das leidenschaftliche Verlangen, einmal nur sie in den Armen zu halten, einmal ihre schwellenden Lippen zu küssen. Damals in jenen seligen Tagen in Berlin hatte er die Kühnheit nicht gehabt, es zu thun, es war eine so reine, heilige, erste Liebe gewesen, die damals sein Herz erfüllt hatte. Und nun? Dem Schicksal einige selige Stunden der Weltvergessenheit abzuringen, hatte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

mitbringt, werden als die reichhaltigsten bisher aus der Polargegend nach Schweden gebrachten angesehen. Die Expedition wird in Trondhjem aufgelöst.

England.

* London, 5. Sept. Prinz Heinrich von Preußen hatte vor seiner Weiterreise nach Balmoral eine lange Unterredung mit dem hiesigen deutschen Botschafter.

* Glasgow, 4. Sept. [Reuter.] Dem Berichte der hiesigen Gesundheitsbehörde zufolge werden gegenwärtig im Hospital 13 an der Pest erkrankte Personen behandelt. 103 pestverdächtige Personen befinden sich unter ärztlicher Beobachtung. Gestern betrug die Zahl der Kranken 12, der unter Beobachtung stehenden 89.

* Hudersfield, 5. Sept. Der Congreß „Trade Union" nahm mit knapper Mehrheit einen Beschlußantrag an, worin erklärt wird, daß der Krieg in Transvaal im kosmopolitischen Interesse der Kapitalisten unternommen worden sei. Die Folgen desselben müßten das Wohl der Arbeiter schädigen.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 4. Sept. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Adria" 4. September in Singapore eingetroffen. Alles wohl.

Berlin, 4. Sept. Die deutschen Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth" und der Kreuzer „Hela" trafen am 3. ds. Mts. in Wusung ein, das Panzerschiff „Wörth" am 3. in Tsintau und geht am 5. nach Amoy.

* Berlin, 4. Sept. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku, 3. Sept., das Vorkommando unter Major Falkenhayn ist hier eingetroffen. — Kapitän Pohl telegraphirt aus Peking, 25. Aug., er habe gestern mit einer Kompagnie den Kohlenhügel in der Kaiserstadt besetzt. Dienstag erfolgt der Durchmarsch durch den Palast. — Etwa 2000 italienische Truppen trafen auf der Rhede von Taku ein.

Berlin, 4. Sept. Das Reuter'sche Bureau meldet: Man ist ernstlich besorgt über das Ausbleiben aller Nachrichten aus Peking und über die Unmöglichkeit, mit den Gesandten in Verbindung zu treten, wofür man bis jetzt keinen Grund kennt. Die telegraphische Verbindung ist, wie angenommen wird, auf's Neue von den Chinesen unterbrochen. Der Ernst der Lage wird nicht gemildert durch die absolute Unkenntniß, die bezüglich der Haltung der geflohenen chinesischen Behörden obwaltet.

* Petersburg, 4. Sept. Aus einem Bericht des Generals Lenewitsch vom 22. August ist folgendes zu entnehmen: Die Eisenbahn in der Umgegend von Peking ist vollends zerstört. Alles Material ist verbrannt. Maschinen sind nicht vorhanden, nur die Schienen sind geblieben. Die Station Madzjan in der Nähe von Peking wurde von unseren Truppen besetzt. Die Arbeiten zur Herstellung der Bahn von beiden Seiten wurden unternommen. Der Peiho-Fluß wird immer seichter und schwieriger zu befahren. Die Eisenbahn Tientsin-Peking ist nur bis Yangtsun hergestellt, wo eine Brücke hergestellt wird. Von hier bis zur Station Lorsu ist der Weg vollständig zerstört, desgleichen sind viele Brücken zerstört. Von Yangtsun bis Peking muß die Linie in Länge von 100 Werst neu gebaut werden. Das erforderliche Material wurde aus Shanghai bestellt. Auf die Auffindung des gestohlenen Materials wurden Belohnungen ausgesetzt.

* London, 4. Sept. Reuter meldet aus Shanghai vom 3. Sept.: In einer Versammlung der amerikanischen Vereinigung, welche heute abgehalten wurde, wurde die Erklärung abgegeben, daß die aus Europa kommenden Telegramme über das Vorgehen der amerikanischen Regierung nicht richtig sein könnten, da die Regierung nicht beabsichtigte, Li-Hung-Tschang zu unterstützen, ihre allgemeine Politik vielmehr das Gegentheil sei von dem, was gemeldet wurde. Der amerikanische Spezialkommissar für China Rockhill war in der Versammlung anwesen.

* London, 4. Sept. „Standard" schreibt: Wir haben geringen Zweifel, daß die deutschen Truppen in Peking bleiben werden, wer auch immer zurückgehen mag. Wir haben gleiches Vertrauen, daß die britischen Truppen mit ihnen kooperiren werden. Wenn beide Mächte einen festen Stand einnehmen, würden sie keine Verbündeten brauchen. Oesterreich und Italien würden mit ihnen sein, auch wenn Japan bei Seite stände. Das deutsche, britische und indische Heer könnten genug Soldaten stellen und Peking und die Verbindungslinien so lange halten, bis die endgiltige Neuregelung der chinesischen Regierung stattfinden kann. Die Last mag schwer sein, aber wir werden vor ihr nicht zurückschrecken und wir vertrauen darauf, auch Deutschland nicht.

Washington, 4. Sept. Eine halbamtliche Mittheilung besagt: Endgiltige Antworten auf die letzte Mittheilung der Vereinigten Staaten an die Mächte hinsichtlich des Rückzuges aus Peking sind noch nicht eingegangen. Die Ereignisse in Peking ermuthigten die Regierung zu der Hoffnung, ja sogar zu der Erwartung, daß Rußland, wie es scheint, dem allseitigen Wunsche der Mächte nachgeben und seine Absicht aus Peking sich zurückzuziehen aufgeben wird.

* Washington, 5. Sept. Einer vom Kriegsamt veröffentlichten Depesche des Generals Chaffee zufolge sind die Feindseligkeiten thatsächlich eingestellt. Eine kleine chinesische Truppenabtheilung wurde längs der Verbindungslinien angetroffen. China hat ungefähr 50000 Mann reguläre Truppen. Chaffee hält 5000 Mann amerikanische Truppen für genügend. Wenn die Truppen in China bleiben, müßten sie in Zelten überwintern. Das Wasser des Flusses fällt. Die Eisenbahn wird erst wieder hergestellt, bis der Fluß gefroren ist.

Verschiedenes.

— Für die deutschen Chinatruppen hat das Oberkommando für Ostasien einer Berliner Pelzwaarenfirma eine nach vielen 1000 Stücken zählende Lieferung von Litewken für den Winterbedarf aufgegeben. Diese Litewken sind, wie der „Confektionär" mittheilt, aus starkem Tuch hergestellt und vollständig mit Katzenfell gefüttert. Trotz der Dicke des Felles sind die Litewken leicht und lassen nach ihrem Aeußeren die Pelzfütterung kaum erkennen. Außerdem sind für den Winterbedarf der Truppen mit Katzenfell gefütterte Handschuhe und für die Kavallerietruppen Schuhwerk mit demselben Pelzfutter bestellt worden. Diese Ausrüstungsstücke müssen in sehr kurzer Zeit geliefert werden, für jedes nach dem vereinbarten Termine abgelieferte Stück ist eine hohe Vertragsstrafe festgesetzt. Die Bestellung bezieht sich aber nur auf Mannschaftsausrüstungen, die Offiziere müssen für die Beschaffung des Pelzwerks persönlich Sorge tragen.

— Die Entschädigung, welche England für das Aufbringen und Durchsuchen der deutschen Dampfer „Bundesrath", „Herzog" und „General" zu leisten hat, ist auf 1¾ Millionen ℳ festgesetzt und wird demnächst an die ostafrikanische Reichspostdampferlinie zur Auszahlung gelangen.

— Ein Unteroffizier des Telegraphen-Bataillons in Koblenz hat in der Sonntagsnacht einen Soldaten mit einem Brodmesser erstochen.

— In dem böhmischen Schloß Königswart, welches dem Fürsten Metternich gehört, hat man jetzt unter vielen anderen merkwürdigen und historischen Dingen auch eine von Napoleon III. herrührende Uebersetzung des Goethe'schen Gedichtes: „Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer" gefunden; das Autograph stammt aus den sechziger Jahren.

— Im Namen der Provinzen von Frankreich protestirt die über das ganze Land verbreitete „Croix" gegen jede Verlängerung der Weltausstellung: Die Handelsleute beklagen sich bitter über die Stockung der Geschäfte, der Zug der Touristen richtet sich nach der Hauptstadt zum großen Schaden der Gastwirthe, und die ansässige Einwohnerschaft selbst spart, wo sie nur kann, sogar am gewöhnlichen Lebensbedarf, um die Ausstellung besuchen zu können. Alle Welt ist mißvergnügt, das muß ein Ende nehmen.

— Auf einen frühen Herbst schließen „Eingeweihte" von dem Umstande, daß die Staare bereits ihre großen Versammlungen abhalten. Auf einen harten frühzeitigen Winter

---

sie vorhin gesagt, und dann wollten sie wieder auseinandergehen als zwei — Schuldige!

„O, Herr Doktor, Ihre Cur thut Wunder, ich fühle mich schon bedeutend frischer," sagte der Commerzienrath jetzt, Fred die Hand reichend.

Seine und Carla's Blicke begegneten sich mit einem gar eigenen Ausdruck, er fühlte, wie eine Blutwelle in sein Gesicht stieg, und doch, wer konnte ihn einer Schuld zeihen! That er nicht gewissenhaft seine Pflicht als Arzt? War er nicht Carla kühl, fast streng begegnet? Wie lange aber? So schien eine höhnische Stimme in ihm zu fragen. Wird der Tag doch nicht einst kommen, wo er erröthen muß in Scham und Schande?

Wie sie doch zu plaudern, die Unterhaltung auf der Höhe zu erhalten verstand, die schöne Frau Commerzienrath, sogar Flora wurde ganz lebhaft. Es war etwas so Anregendes in der Art und Weise von Carla's Unterhaltung, die sie förmlich hinriß. Ein gut Stück von der weiten und großen Welt und viele interessante Menschen hatte sie ja auch kennen gelernt seit ihrer Verheirathung, und ihrem alten Grundsatz, den Champagnerschaum des Daseins zu schlürfen, schien sie in allen Lebenslagen treu geblieben zu sein, auch an der Seite ihres kranken Mannes.

Die kleine Gesellschaft ging am Strande hin und her, auch die Frau Justizräthin und Melitta waren noch hinzugekommen und Carla war von bezaubernder Liebenswürdigkeit gegen sie. Voll Entzücken sprach sie zur Ersteren von den schönen, zusammen verlebten Zeiten in Berlin, wo man so jung, so rührend harmlos gewesen. Das bezog sich natürlich auf Fred, den bei diesen Worten ihre dunklen Augen schalkhaft anblitzten. — Schließlich schlug sie eine Bootfahrt vor, dort hinüber nach der einsamen Insel wollten sie einmal.

„Du fährst wohl unterdeß hier am Strand hin und her, Alterchen," wandte sich Carla an ihren Mann, „allzulange werden wir nicht ausbleiben."

Sie beugte sich über ihn, ein Kuß streifte seine Stirn, dann eilte sie dem Boote zu, wo die Frau Justizräthin, Flora und Melitta schon eingestiegen waren. Fred war ihr behilflich beim Einsteigen, und dann saß er neben ihr. Die See war so ruhig, leise nur murmelten die Wellen, es klang wie neckisches Liebesgeflüster.

„Wie schön ist doch die Welt," rief Melitta, „nur schade, daß Martin nicht auch bei der Parthie ist."

„Es ist eben nichts vollkommen auf diesem schnöden Erdenball," sagte Carla und blickte nicht ohne Neid auf die junge Braut, die ein so großes Glück ihr eigen nennen und es offen zur Schau tragen durfte, während sie — ein dunkler Blick streifte Fred — ach, solch ein gesichertes Glück verscherzt hatte für alle Zeiten, und wonach sie jetzt Verlangen trug, das trug den Stempel der Schuld an der Stirn, das mußte scheu in's Verborgene flüchten. Aber solch ein heimliches, vom Schicksal erzwungenes Glück hatte gerade für Carla einen eigenen Reiz. Hier die Insel mit ihren dunklen Fichtengruppen, den Ginsterbüschen und ihren sandigen Dünen, wo jeder Schritt verhallte, war sie nicht wie geschaffen dazu, um zu erproben, ob Carla wirklich gar keine Macht über Fred mehr hatte.

„Das ist mir ja ein ganz unbekannter Strand hier," sagte Fred, als man jetzt landete; auch seine Mutter, Flora und Melitta waren, wie sie erklärten, noch nie hier gewesen.

„Dann bin ich wohl der Robinson, der dieses Eiland entdeckte," sagte Carla, „ich habe mich schon öfters, wenn es mir nach Einsamkeit verlangte, hierher fahren lassen, es ruht sich gut in den stillen Dünen, wenn es leise in den Fichten rauscht und die Meise ihre eintönigen Weisen singt." (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die italienische Regierung hat die Staatsanwaltschaften angewiesen, gegen alle Pfarrer einzuschreiten, die in ihren Predigten die königliche Familie angreifen.

hätten wir nach den Anzeichen, die sich uns bieten, zu rechnen. So wird z. B. eine reichliche Blüthe des Haidekrautes als Anzeichen für einen strengen Winter angesehen. Diese hätten wir in diesem Jahre in ganz hervorragendem Maße.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der Donnerstag den 6. Sept., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Gustav Kindler in Durlach wegen Ruhestörung. 2) Oskar Knöpfel von Freiburg wegen Betrugs. 3) Christian Braun von Königsbach wegen Beleidigung. 4) Ludwig Rittershofer von Durlach wegen Körperverletzung. 5) Heinrich Weiß von Weingarten wegen Körperverletzung. 6) Christof Cronenwett von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 7) Georg Johann Buchmann von Pirmasens wegen Körperverletzung. 8) Karl Bräuer von Königsbach wegen Beleidigung. 9) Christof Seiter Ehefrau von Söllingen wegen Beleidigung.

Karte des Kriegsschauplatzes der deutschen Truppen in China. 1: 1000000. Von Paul Langhans. Mit Begleitworten: Deutsche Interessen und deutsche Streitkräfte in China. Gotha, Justus Perthes. Preis 1 *M.* Im Augenblick der Einschiffung des deutsch-chinesischen Expeditionskorps in Bremerhaven legt der bekannte Kriegskartograph Prof. Paul Langhans dem deutschen Volke eine Spezialkarte zum Verfolg der bevorstehenden Operationen der deutschen Truppen auf chinesischem Boden vor. Während desselben Verfassers weitverbreitete „Politisch-militärische Karte von Ostasien" ein Bild des gesammten ostasiatischen Kriegstheaters entwirft, hat die vorliegende neue Karte den ausgesprochenen Zweck, den Verfolg des Vorgehens der deutschen Truppen im Einzelnen zu ermöglichen. Und dazu eignet sich Prof. Langhans' neue Karte wie keine andere: sie zeigt das gesammte engere deutsche Interessengebiet Chinas und die gegebenen drei Anmarschlinien der deutschen Truppen auf Peking (von Schanhaikuan, Taku und Kiautschou aus) in einem so großen Maßstabe wie überhaupt keine andere deutsche Karte. Alle bisher von den Deutschen gelieferten Gefechte sind eingetragen, den Weg der Boxerhorden lassen die geplünderten und niedergebrannten Missionsstationen erkennen, die Lageplätze der Kriegsschiffe kennzeichnen die schwerstbedrohten Punkte der Küste mit ihren Europäer-Colonien. Die Begleitworte stellen die deutschen Interessen jeglicher Art und die zu ihrem Schutze vorhandenen deutschen Truppen ausführlich einander gegenüber. Jedem Deutschen — vor Allem natürlich jedem Angehörigen und Bekannten der Vertheidiger deutscher Ehre in China — dürfte die neue Spezialkarte des Kriegsschauplatzes unserer wackeren Truppen unentbehrlich sein.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auch auf diesem Wege wird den Katholiken von Durlach, Aue, Grötzingen, Hohenwettersbach und Wolfartsweier bekannt gegeben, daß der Voranschlag für die Erhebung der **allgemeinen** Kirchensteuer in den Jahren 1900—1902 gemäß Art. 20 Abs. 2 des allgem. Kirchensteuergesetzes vom 18. Juni 1892 bis 13. Sept. bei Meßner Steiger, Hauptstraße 37 dahier, zur Einsicht aller Betheiligten öffentlich aufgelegt ist.

Durlach den 4. September 1900.

Kathol. Stadtpfarramt:
Martin, Pfarrer.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurers Gottlieb Giesinger in Söllingen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag den 25. September 1900,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Durlach, 4. Sept. 1900.

Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Grab- und Maurerarbeiten zum Umbau der beiden Widerlager der Boxbachbrücke bei Station Kleinsteinbach, km 10,3/4 der Mühlackerbahn, sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Bedingnißhefte, Verdingungsanschläge und Pläne liegen auf dem diesseitigen Bureau Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 5, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Dienstag den 11. September,
Vormittags 9 Uhr,
an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Karlsruhe, 4. Sept. 1900.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Langensteinbach.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach läßt **Montag, 10. September d. J.,** Nachmittags 1/2 3 Uhr, im Faselhofe einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Langensteinbach, 5. Sept. 1900.

Der Gemeinderath:
Spiegel, Bürgermeister.

Wöschbach.

Arbeit-Vergebung.

Die Grab-, Maurer- und Installationsarbeiten zur Anlage einer Brunnenleitung in Wöschbach sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen auf dem diesseitigen Rathhause zur Einsicht auf.

Die Angebote sind spätestens am **Donnerstag den 13. September 1900** dem Bürgermeisteramt Wöschbach zu übersenden.

Wöschbach, 5. Sept. 1900.

Der Gemeinderath:
Weingärtner.
Daum, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Ein Mädchen
von 15—16 Jahren wird in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Laufmädchen oder -Frau
gesucht
Grötzingerstraße 25, 2. Stock.

Gypser-Gesuch.
4 tüchtige Gypser finden sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Widmann,
Gypsermeister.

Geübte
Cigarrenkistenmacherinnen
finden bei hohem Lohne Beschäftigung bei
W. Rieger & Co.,
Cigarrenfabrik, Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 54.

Gesucht a. 1. Okt. e. Wohn., 3 Zim., Glasabschl. u. Zubeh., v. kl. Familie. Off. m. Preis a. d. Exp. d. Bl. u. M.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen
Killisfeldstraße 4.

Eine geräumige Wohnung, mit Wasserleitung versehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Mägdekammer nebst Zugehör, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Die Wohnung kann auch getheilt vermiethet werden. Näheres **Rappenstraße 1** im 2. St. bei
Karl Resch jg.

Zimmer, ein gut möblirtes und ein einfaches, sofort oder später zu vermiethen
Rappenstraße 13.

Neuer süßer Apfelwein
fortwährend billigst zu haben
Apfelweinkelterei Carl Frantzmann.

Jahresfrequenz 112 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
(Staatl. anerkannte u. beaufsichtigte Fachschule).
Beginn des neuen Schuljahres: 15. Okt. 1900.
I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von **13—20 Jahren.** Gediegene kaufm. u. allgemeinwissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.
II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen u. gewerblichen Kreisen. **Alter 16—30 Jahre.**
Vorzügl. kaufm. Stellungen für tüchtige Absolventen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.
Prospekte und Referenzen durch die Direktion
A. Harr.

9 gepr. Fachlehrer.

Oefen
in schönster Ausführung von hervorragenden Werken empfiehlt bei **größter** Auswahl zu staunend billigen Preisen
Otto Biesinger & Filiale,
an der Grötzingerstr. — beim bad. Hof.

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren die ergebene Anzeige, daß ich auch dieses Jahr im Saale zum Schlößchen einen **Tanzkurs** abhalte. Zusammenkunft der Theilnehmer findet Sonntag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Schlößchen (Nebenzimmer) statt. Anmeldungen können ebendaselbst gemacht werden.

Achtungsvoll
L. Ulmer, Tanzlehrer.

Morgen (Donnerstag)
wird geschlachtet.

Wilh. Zipper z. Ochsen.

Morgen (Donnerstag) wird **geschlachtet.**
Grüner Hof.

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Glasabschluß und alles Zugehör, in gesunder Lage zu vermiethen. Zu erfragen in der
Brauerei Dummler.

Für die Brandbeschädigten in Plankstadt
ist bei uns weiter eingegangen:
Ungenannt 10 *M*, K. Leber junior 2 *M* unter dem Motto: „Dir fault Dein Gut, versagst Du milde Gabe, Almosen sind das Salz für Deine Habe." Frau Lederhändler Steinmetz 5 *M*.
Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.
Die Exped. d. Durlacher Wochenblattes.

Männer-Doppel-Quartett Durlach.
Morgen, **Donnerstag den 6. September,** Abends Punkt 8 1/2 Uhr:
Wiederbeginn der Proben
im Lokal (Brauerei Nagel).
Pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Einige Arbeiter können noch an einem guten und billigen **Mittag- und Abendtisch** theilnehmen
Herrenstraße 26, 3. St.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Glasabschluß, Küche, Speicher und Keller ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Grötzingerstraße 21.

Ausstellung des Gartenbauvereins Durlach

— verbunden mit Prämiirung und Verloosung — am **15., 16. und 17. September d. J.** im Saale des Gasthauses zum Grünen Hof.

Aerztliche Anzeige.

Nach mehr als 10jähriger Thätigkeit als praktischer Arzt habe ich mich jetzt in

Karlsruhe

niedergelassen und wohne dort

Kaiserstraße 50 (Ecke Adlerstraße).

Dr. med. W. Heidingsfeld,

bisher Kantonalarzt in Elsaß-Lothringen.

Sprechstunden 8—9 und 2—4 Uhr.

Von morgen ab täglich frische

echte Frankfurter Bratwürste

empfiehlt

Oskar Gorenflo.

I. Pfälzische Pferde-Lotterie

zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein d. Pfalz u. d. Rennvereinen Neustadt u. Zweibrücken.

1800 Gewinne i. W. v. Mark 31 000.

Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne.

Loos nur Mark 1.—	Günstige Gewinnchancen!	11 Loose Mark 10.—

Porto und Ziehungsliste 30 Pf. extra. Ziehung bestimmt am 4. Oktober 1900. **Loose** empfiehlt die Generalagentur:

Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.

Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich Reflektanten an obige Generalagentur zu wenden.

Festhalle Durlach.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.

Donnerstag, Abends 6 Uhr:

Festvorstellung für die Jugend.

Freitag, Abends 8 Uhr:

Festvorstellung.

Der Musen Gruß an Großherzog Friedrich.

Festprolog mit lebenden Bildern, gedichtet und arrangirt von Josef Pohl-Prantl.

Hierauf:

Die Königskinder.

Romantisch-komisches Original-Märchen-Schauspiel in 6 Aufzügen von J. Pohl-Prantl.

1. Bild: Am Feensee. 2. Bild: Die Rache der Zwerge. 3. Bild: Der Bauernprinz. 4. Bild: Vergißmeinnicht. 5. Bild: Die Riesenbezwinger. 6. Bild: Die Erlösung.

Dargestellt von 80 Schülern und Schülerinnen von Durlach mit schönen Kostümen und prächtiger Ausstattung.

Erwachsene: Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Kinder: Sperrsitz 50 Pfg., 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg. Textbuch 20 Pfg.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben in der Buchhandlung von **Karl Walz.**

Tanz-Unterricht.

Geehrten Damen und Herren in Durlach zur gefl. Nachricht, daß der diesjährige Kursus am 15. September im Saale des Gasthauses zur „Blume" hier beginnt.

Damen und Herren, die gesonnen sind, an demselben theilzunehmen, werden freundlichst ersucht, sich **Friedrichstraße 2** oder im Gasthaus zur **Blume** anmelden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Klenert,

Lehrer der Tanzkunst.

Extra große Blauselchen,

in Folge Massenfangs per Stück von 60 ₰ an.

Frischgeschossene Hasen, Feldhühner,

per Stück von 70 ₰ an, empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hauptstraße 10 — Telephon 69.

Nur noch etwa drei Wochen

dauert der

Total-Ausverkauf

in Mode-, Manufaktur- und Baumwollwaaren 2c.

zu ganz erstaunlich billigen Preisen

und mache ich besonders auf die noch vorhandene schöne Auswahl in

Damen-Kleiderstoffen,

die sich vorzugsweise für willkommene und

praktische Geschenke

eignen, aufmerksam.

Gustav Cahnmann,

KARLSRUHE, Kaiserstraße 125.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Anläßlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet am **Sonntag, 9. September,** Vormittags um 9¼ Uhr, auf dem Rathhause die feierliche Ueberreichung des von Sr. Königl. Hoheit gestifteten Ehrenzeichens an nachstehende Feuerwehrleute unseres Korps statt:

a. Für 40jährige treue Dienstleistung:

Gottfried Dörr, Küfermeister.

b. Für 25jährige Dienstleistung:

Binge, Johann, Dreher.
Steinbrunn, Johann, Steinhauer.
Ammann, Friedrich, Taglöhner.
Kammerer, Andreas, Taglöhner.
Schäfer, Friedrich, Fabrikarbeiter.

Die Mitglieder unseres Korps, speziell die Zugskameraden der Jubilare, werden zu dieser Feier, sowie zum Festgottesdienste hiermit kameradschaftlich eingeladen und bitten wir um zahlreiche Betheiligung. Anzug: Dienstanzug.

Sammlung um ¾9 Uhr beim Hengstdenkmal.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Herm. Bull.

NB. Gleichzeitig werden die Mitglieder auch zur Betheiligung beim Festessen im Hotel Karlsburg eingeladen.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten

Kelterstraße 24 a, 2. Stock.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach